



Zwischenbericht 1. Januar bis 31. März 2011



Technologies · Systems · Solutions

Inhalt

3	Kennzahlen
4	Highlights
5	Lagebericht
25	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
26	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
27	Konzernbilanz
28	Konzern-Kapitalflussrechnung
29	Konzern-Eigenkapitalspiegel
30	Konzernanhang
39	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
40	Finanzkalender
40	Kontakt

Titelbild:

Reinigung eines Motorradtanks mit dem umweltfreundlichen *EcoCSteam*-Verfahren von Dürr Ecoclean. Dabei wird das Werkstück mit einer Kombination aus heißem Dampf und Druckluft von Schmutzpartikeln befreit.

Kennzahlen Dürr-Konzern (IFRS)

		1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Auftragseingang	Mio. €	557,0	362,2
Auftragsbestand (31. März)	Mio. €	1.529,3	1.146,5
Umsatz	Mio. €	358,6	230,3
EBITDA	Mio. €	13,7	-1,5
EBIT	Mio. €	9,1	-6,1
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	1,8	-10,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	-16,0	16,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	-4,0	-4,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio. €	-0,7	-2,3
Free Cashflow	Mio. €	-21,2	8,3
Bilanzsumme (31. März)	Mio. €	1.200,7	948,7
Eigenkapital (31. März) (mit nicht beherrschenden Anteilen)	Mio. €	314,8	298,3
Eigenkapitalquote (31. März)	%	26,2	31,4
Nettofinanzstatus (31. März)	Mio. €	-0,4	11,9
Net Working Capital (31. März)	Mio. €	56,9	31,6
Mitarbeiter (31. März)		6.080	5.721
Dürr-Aktie ISIN: DE0005565204			
Höchst ¹⁾	€	27,30	18,68
Tiefst ¹⁾	€	20,68	14,17
Schluss ¹⁾	€	23,45	17,00
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet)	Tsd.	17.301	17.301
Ergebnis je Aktie (verwässert / unverwässert)	€	0,10	-0,60

¹⁾ XETRA

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei den Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Highlights Q1 2011

- Auftragseingang übertrifft starkes Q4 2010, deutliche Verbesserung im Maschinenbaugeschäft
- Auch in reifen Märkten zieht Auftragseingang an
- Hoher Auftragsbestand von über 1,5 Mrd. €
- Umsatz 56% über schwachem Vorjahresquartal
- Book-to-bill-Ratio von 1,6
- Positives Ergebnis nach Steuern: 1,8 Mio. € nach -10,4 Mio. € im Vorjahr
- Ausblick 2011 unverändert: mindestens 15% Umsatzplus bei deutlichem Ertragsanstieg

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

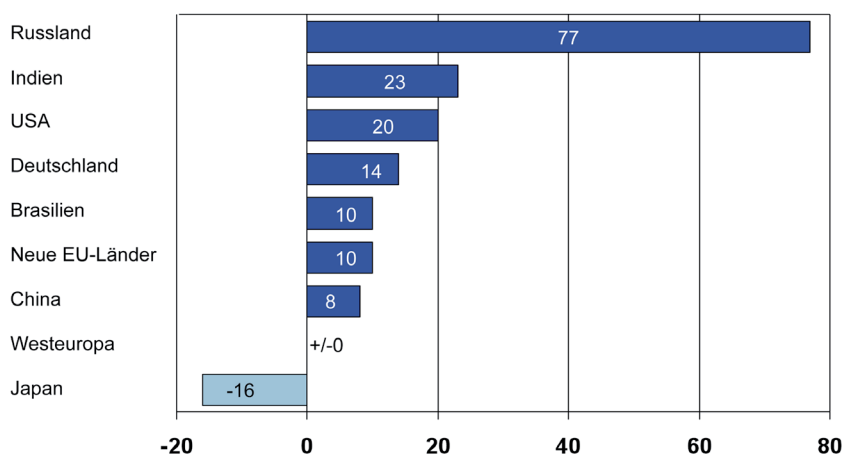
Konjunktur

Die **gesamtwirtschaftliche Lage** hat sich im ersten Quartal 2011 weiter verbessert. In Japan ließ die Erdbeben- und Atomkatastrophe das Bruttoinlandsprodukt (BIP) einbrechen. Allerdings rechnen Ökonomen mit hohen Wiederaufbauinvestitionen im weiteren Jahresverlauf, was sich positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes auswirken sollte. Auf die Weltwirtschaft übt die Katastrophe in Japan nur geringen Einfluss aus. 2011 und 2012 dürfte das weltweite BIP zwar weniger stark wachsen als 2010, dennoch sollte der Anstieg in beiden Jahren über 4% betragen. Da die steigende Inflation zunehmend als Risiko betrachtet wird, dürften die Notenbanken zu einer restriktiveren Geldpolitik übergehen. Daher werden sowohl die kurz- als auch die langfristigen Zinsen tendenziell steigen.

Der Aufwärtstrend der **Weltautomobilproduktion** hielt in den ersten drei Monaten 2011 an. In China stieg der Automobilabsatz mit 7% moderater als im Vorjahreszeitraum; dazu trug auch die Reduktion staatlicher Kaufanreize bei. Die weiteren BRIC-Staaten – Russland, Indien und Brasilien – erzielten mit 77%, 22% und 18% außergewöhnlich hohe Zuwachsraten. Auf dem US-Automobilmarkt setzte sich der positive Trend aus dem Vorjahr überraschend stark fort. In Deutschland legte der Automobilabsatz um 14% zu, während die südeuropäischen Märkte Schwächen zeigten. Die Automobilnachfrage in Japan entwickelte sich erwartungsgemäß schwächer.

PKW-Absatz Januar – März 2011

Veränderung zum Vorjahr in %



Quelle: VDA

Der weltweite Produktionsanstieg sowie die positive Ertrags- und Cashflow-situation der Automobilhersteller sprechen dafür, dass sich die Investitionen und Ausgaben der Branche weiterhin auf hohem Niveau bewegen werden. Folglich dürfte sich die positive Entwicklung unseres Auftragseingangs – auch im Service-Geschäft – fortsetzen. Seit Jahresbeginn hat sich die Investitionstätigkeit in mehreren Ländern belebt, folglich ist China nicht mehr der alleinige Nachfragemotor. Vor allem in Brasilien und Indien, aber auch in Russland nehmen die Projektanfragen zu. Auch in Nordamerika beginnt sich der Investitionsstau in der Automobilindustrie zu lösen. Die drei US-Hersteller wollen ihre bestehenden Kapazitäten modernisieren, auch Projekte für den Bau neuer Automobilfabriken werden wieder geplant.

Die Flugzeugindustrie profitiert ebenfalls von der allgemeinen Konjunkturerholung und dem steigenden Verkehrsaufkommen. Allerdings wirken sich die höheren Kerosinpreise nachteilig aus. Trotzdem sollten unsere Kunden aus der Flugzeugindustrie von den steigenden Investitionen der Fluglinien profitieren. Zudem dürften die Pläne russischer und chinesischer Flugzeugbauer für die Entwicklung und den Bau neuer Flugzeuge zu steigenden Investitionen in Produktionsanlagen führen.

Auch in der allgemeinen Industrie hielt der positive Trend im ersten Quartal an. Nach Angaben des Verbands des Deutschen Maschinen- und Anlagenbaus (VDMA) wuchs der Auftragseingang der Mitgliedsunternehmen von Dezember 2010 bis Februar 2011 gegenüber der Vorjahresperiode um gut 40%.

Neuer Unternehmensbereich soll langfristiges Wachstum unterstützen

Zum 1. Januar 2011 haben wir den neuen Unternehmensbereich Clean Technology Systems gegründet. Damit verfügt der Konzern über drei Unternehmensbereiche statt wie bisher über zwei. Clean Technology Systems bündelt sämtliche Aktivitäten im Bereich Energieeffizienz- und Umwelttechnik und erlaubt eine transparente Darstellung unserer Wachstumsziele und Fortschritte auf diesem Gebiet. Der neue Unternehmensbereich umfasst zwei Geschäftsbereiche:

- Der Geschäftsbereich Environmental and Energy Systems, der zuvor dem Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems angehörte, verfolgt weiterhin sein Kerngeschäft mit Abluftreinigungstechnik. Außerdem baut er neue Aktivitäten rund um die Rückgewinnung und Nutzung von Abwärme auf.
- Der neue Geschäftsbereich Energy Technology Systems wurde zum 1. Januar 2011 gegründet. Derzeit prüft ein Expertenteam Geschäftsmöglichkeiten mit Technologien zur Steigerung der Energieeffizienz von Fertigungsprozessen in unterschiedlichen Industrien. In diesem Geschäftsbereich planen wir gezielte Akquisitionen, um unser bestehendes Know-How um weitere zukunftsweisende Technologien zu ergänzen.

Aufgrund der Umgliederung des Geschäftsbereichs Environmental and Energy Systems aus dem Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems in den neuen Unternehmensbereich Clean Technology Systems haben wir die Vorjahreszahlen von Paint and Assembly Systems angepasst.

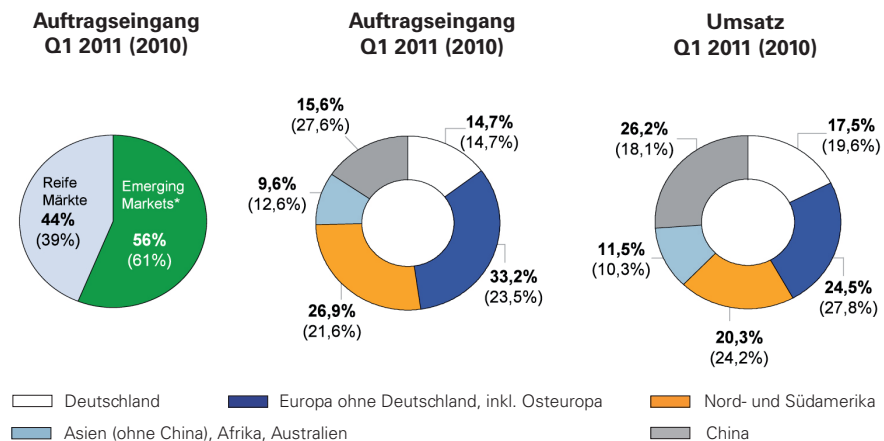
Geschäftsverlauf

Hoher Auftragseingang aus unterschiedlichen Regionen

Im ersten Quartal 2011 stieg der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 53,8% auf 557,0 Mio. €. Damit erreichte das Bestellvolumen das zweite Quartal in Folge über 500 Mio. €. Zum Plus im ersten Quartal 2011 trug sowohl der Anlagenbau als auch das Maschinenbaugeschäft bei. Bereits in den ersten drei Monaten 2010 hatten wir ein Plus von 74% erzielt.

Der starke Zuwachs des Auftragseingangs im ersten Quartal 2011 entfällt auf fast alle Weltregionen; das Asiengeschäft verblieb auf dem hohen Vorjahresniveau. In Europa trugen alle Länder außer Frankreich dazu bei, dass der Auftragseingang deutlich stieg. Von einem niedrigen Niveau ausgehend, konnten wir die Bestellungen in den USA verdreifachen. 56% des Auftragseingangs stammten aus den Emerging Markets (Mexiko, Brasilien, Osteuropa, Asien ohne Japan). 15% der Bestellungen entfielen auf Deutschland, 33% auf das restliche Europa. Das Amerikageschäft steuerte rund 27% bei, der Anteil Asiens betrug 25%.

Aus heutiger Sicht hat die Katastrophe in Japan auf Dürr nur geringen Einfluss. In den vergangenen Jahren erzielten wir dort relativ geringe Umsätze und Auftragseingänge. Auch die aktuell bevorstehenden Investitionsprojekte in Japan, die für uns relevant sind, erreichen nur ein begrenztes Volumen. Auf der Einkaufseite beziehen wir vor allem Getriebe für Lackierroboter aus Japan; nach Auskunft unserer japanischen Lieferanten sind hier jedoch keine wesentlichen Einschränkungen zu erwarten. Unsere Mitarbeiter in Japan wurden von dem Unglück weitestgehend verschont.



*Asien (ohne Japan), Mexiko, Brasilien, Osteuropa

Der Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems steigerte seinen Auftragseingang im ersten Quartal 2011 deutlich um 49,4% und erreichte 371,2 Mio. €. Großen Anteil hatte der Lackieranlagenbau für die Automobilindustrie; in der Applikationstechnik konnten wir das Bestellvolumen nahezu verdoppeln. Aircraft and Technology Systems – unser kleinster Geschäftsbereich, der die Flugzeugindustrie beliefert – verzeichnete eine vorübergehende Abschwächung nach dem hohen Vorjahresniveau.

Auch der Maschinenbau-Unternehmensbereich Measuring and Process Systems erzielte abermals deutliche Zuwächse; hier stieg das Ordervolumen um 64,1% auf 165,1 Mio. €. Die Belegung verteilt sich auf alle Marktregionen und Absatzbranchen, besonders aus der Automobilindustrie kamen umfangreiche Bestellungen. Während der Geschäftsbereich Balancing and Assembly Products ein Plus von 30,2% verzeichnete, konnte Cleaning and Filtration Systems den Auftragseingang infolge mehrerer Großaufträge mehr als verdoppeln.

Das Zahlenwerk des Unternehmensbereichs Clean Technology Systems, der seit Anfang 2011 besteht, enthält zurzeit ausschließlich die Werte der Abluftreinigungstechnik (Geschäftsbereich Environmental and Energy Systems). Mit einem Plus von 56,9% gegenüber der Vorjahresperiode wuchs der Auftragseingang auch hier stark an und erreichte 20,7 Mio. €. Der Großteil der Bestellungen entfiel auf das Non-Auto-Geschäft in Branchen wie Chemie und Pharma.

Weiterhin hohe Book-to-bill-Ratio von 1,6

Der Konzernumsatz stieg gegenüber dem schwachen ersten Quartal 2010 um 55,7% auf 358,6 Mio. €; damit folgten die Erlöse zeitversetzt der positiven Entwicklung des Auftragseingangs. Die Bestellungen übertrafen den Umsatz im ersten Quartal 2011 um 55%.

Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 31. März 2011 auf 1.529,3 Mio. € (31.03.2010: 1.146,5 Mio. €). Damit übertrifft die rechnerische Auftragsreichweite den für 2011 geplanten Jahresumsatz von rund 1.450 Mio. €.

42% des Umsatzes entfielen im ersten Quartal 2011 auf Europa und 20% auf Nord- und Südamerika. Der Umsatzanteil Asiens (inkl. Afrika und Australien) erhöhte sich auf 38%, nachdem er im Vorjahreszeitraum noch 28% betragen hatte. Auf die Emerging Markets entfielen 56% des Umsatzes, der Großteil davon stammte aus den BRIC-Staaten.

Bruttoergebnis um 44% verbessert

Mit 17,1% fiel die Bruttomarge im ersten Quartal 2011 geringer aus als im Vorjahreszeitraum (18,5%). Dazu trugen zwei Effekte bei: Zum einen kamen margschwache Aufträge, die wir 2009 und Anfang 2010 bei intensivem Wettbewerb akquiriert hatten, zur Abrechnung und beeinträchtigten die Ergebnisrechnung. Zum anderen wuchs das margenstärkere Service-Geschäft mit +28% weniger stark als das Projektgeschäft. Aufgrund der starken Umsatzausweitung konnten wir das Bruttoergebnis dennoch um 44% auf 61,3 Mio. € steigern.

Overhead-Kosten unterproportional zum Umsatz gestiegen

Die Overhead-Kosten (einschließlich F&E-Kosten) erhöhten sich um 8,3% auf 52,8 Mio. €. Dazu trugen neben Lohnsteigerungen auch höhere Erfolgsbeteiligungen bei. Die Forschungs- und Entwicklungskosten haben wir um 10,2% auf 6,9 Mio. € gesteigert. Auch weiterhin werden wir diese Position erhöhen, um unseren Technologievorsprung zu sichern und neue Geschäftsfelder wie Energie- und Batteriemontagetechnik auszubauen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen zeigen mit 0,6 Mio. € einen leicht positiven Saldo (1. Quartal 2010: 0,2 Mio. €). Die größte saldierte Einzelposition war ein Ertrag von 0,5 Mio. € (1. Quartal 2010: 1,0 Mio. €) aus der Währungsumrechnung. Restrukturierungskosten fielen nur in sehr geringem Umfang an.

Deutliche Ergebniswende gegenüber dem ersten Quartal 2010

Die starke Umsatzausweitung und der unterproportionale Anstieg der Overheadkosten führten dazu, dass EBITDA und EBIT mit 13,7 Mio. € beziehungsweise 9,1 Mio. € deutlich positiv ausfielen. Dagegen hatten wir im ersten Quartal 2010 mit -1,5 Mio. € beziehungsweise -6,1 Mio. € bei beiden Positionen negativ abgeschnitten. Das Finanzergebnis schwächte sich im ersten Quartal 2011 auf -5,5 Mio. € ab (1. Quartal 2010: -4,9 Mio. €). Grund hierfür sind die abgegrenzten Kosten für den alten syndizierten Kreditvertrag, der ein Quartal früher als geplant beendet wurde. Konkret wurden Kosten von 1,0 Mio. € aus dem zweiten Quartal in das erste Quartal vorgezogen. Der neue, direkt anschließende Konsortialkreditvertrag bietet uns verbesserte Konditionen, hat eine Laufzeit bis 2014 und ist in zwei Bestandteile aufgeteilt: eine Barkreditlinie über 50 Mio. € und eine Avallinie über 180 Mio. €. Weitere Informationen sind auf Seite 33 zu finden.

Der Ertragsteueraufwand für das erste Quartal 2011 und die Folge quartale wird auf Basis der erwarteten Ertragsteuern der einzelnen Konzerngesellschaften ermittelt. Für den Zeitraum Januar bis März 2011 ergibt sich bei einem Vorsteuerergebnis von 3,7 Mio. € ein Steueraufwand von 1,9 Mio. €. Dementsprechend erreichten wir auch nach Steuern ein positives Ergebnis von 1,8 Mio. € (1. Quartal 2010: -10,4 Mio. €).

Finanzwirtschaftliche Situation

Steigendes Net Working Capital beeinträchtigt Cashflow

Trotz der deutlichen Einnahmensteigerung war der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** im ersten Quartal 2011 mit -16,0 Mio. € negativ (1. Quartal 2010: 16,4 Mio. €). Ausschlaggebend hierfür war vor allem, dass das Net Working Capital (NWC) um 29,6 Mio. € stieg, während es im Vorjahresquartal noch um 26,9 Mio. € gesunken war. Den Anstieg des Net Working Capital hatten wir erwartet; er basiert auf der starken Geschäftsausweitung. Die passivisch ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen beliefen sich zum 31. März 2011 auf 242,8 Mio. €. Gegenüber dem Jahresende 2010 entspricht dies einem Rückgang um 30,4 Mio. €.

Cashflow-Rechnung

Mio. €	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Ergebnis vor Ertragsteuern	3,7	-11,0
Abschreibungen	4,6	4,6
Zinsergebnis	5,6	4,8
Ertragsteuerzahlungen	-2,0	-2,2
Veränderung Rückstellungen	1,4	-0,1
Veränderung Net Working Capital	-29,6	26,9
Sonstige	0,3	-6,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-16,0	16,4
Zinszahlungen (netto)	-0,6	-5,6
Investitionen	-4,6	-2,5
Free Cashflow	-21,2	8,3
Sonstige Zahlungsströme	-2,8	0,6
Abbau (+), Aufbau (-) Nettofinanzverschuldung	-24,0	8,9

In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die dort gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

Beim Cashflow-Periodenvergleich sind Forfaitierungs-, Factoring- und Negoziierungsmaßnahmen zu berücksichtigen. Allerdings hat sich das Volumen dieser Transaktionen in den vergangenen Quartalen verringert: Im ersten Quartal 2011 belief sich der Rückgang gegenüber dem Jahresende 2010 auf 9,7 Mio. €; im ersten Quartal 2010 hatte sich das Volumen im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 4,2 Mio. € verringert. Aus Gründen der Vergleichbarkeit sollte der Rückgang dem operativen Cashflow hinzugerechnet werden. In diesem Fall ergibt sich für das erste Quartal 2011 ein nur leicht negativer operativer Cashflow von -6,3 Mio. €.

Mio. €	31. März 2011	31. Dez. 2010	31. März 2010	31. Dez. 2009
Factoring	12,1	12,1	7,7	11,9
Forfaitierung	0,0	0,0	0,0	0,0
Negoziierung	3,3	13,0	0,0	0,0
Gesamt	15,4	25,1	7,7	11,9

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** belief sich in den ersten drei Monaten 2011 auf -4,0 Mio. € und blieb damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum (-4,6 Mio. €) nahezu unverändert. Mit insgesamt 4,6 Mio. € übertrafen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte den Wert des ersten Quartals 2010 um 2,1 Mio. €.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug -0,7 Mio. € (1. Quartal 2010: -2,3 Mio. €). Die Zinsausgaben haben sich im ersten Quartal 2011 aufgrund der veränderten Zinszahlungstermine der neuen Anleihe deutlich reduziert.

Der **Free Cashflow** war mit -21,2 Mio. € negativ. Folglich schwächte sich der Nettofinanzstatus auf -0,4 Mio. € ab, während er am Jahresende 2010 bei +23,6 Mio. € gelegen hatte. Aufgrund des zunehmenden Geschäftsvolumens und des höheren Mittelbedarfs, den wir in den kommenden Monaten besonders im Maschinenbaugeschäft erwarten, wird sich der Nettofinanzstatus im weiteren Jahresverlauf nochmals leicht verschlechtern.

Finanz- und Bilanzrelationen stabil gegenüber Jahresende 2010

Im Vergleich zum Jahresende 2010 verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte zum 31. März 2011 um 8,2 Mio. € auf 454,1 Mio. €. Im Umlaufvermögen gab es unterschiedliche Tendenzen: Während die Vorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 14,3 Mio. € anstiegen, reduzierten sich die liquiden Mittel um 25,4 Mio. € auf 226,9 Mio. €. Auf der Passivseite ist die Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 15,2 Mio. € hervorzuheben. Darin enthalten ist der Rückgang der erhaltenen Anzahlungen um 30,4 Mio. €. Dieser Rückgang ist planmäßig, da wir im ersten Quartal mit der Abwicklung mehrerer Großprojekte begonnen haben.

Trotz des Konzerngewinns verringerte sich das Eigenkapital von 319,4 Mio. € auf 314,8 Mio. €. Grund dafür waren Verluste aus der Währungsumrechnung im ersten Quartal 2011. Mit 26,2% blieb die Eigenkapitalquote gegenüber dem Jahresende 2010 (26,3 %) praktisch unverändert. Die Bilanzsumme reduzierte sich um 15,8 Mio. € auf 1.200,7 Mio. €.

Das Net Working Capital (Nettoumlaufvermögen) stieg, wie in der Cashflow-Diskussion dargestellt, um 29,6 Mio. € auf 56,9 Mio. €. Die Days Working Capital – also die Dauer der Bindung des Nettoumlaufvermögens – haben sich dementsprechend auf 14,3 Tage erhöht (31.12.2010: 7,8 Tage). Längerfristig stufen wir bei den Days Working Capital einen Wert zwischen 20 und 25 Tagen als Normalgröße ein.

Verglichen mit dem 31. März 2010 fielen die bilanziellen Veränderungen markanter aus als gegenüber dem Jahresende 2010. Die Anleiheemission im zweiten Halbjahr 2010 sowie die Geschäftsausweitung führten dazu, dass die Bilanzsumme im Vergleich zum Ende des ersten Quartals 2010 um deutliche 252 Mio. € anstieg. Die neue Anleihe schlug sich im Barmittelbestand und in den Finanzverbindlichkeiten nieder, während sich die Geschäftsausweitung besonders in den Vorräten und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bemerkbar machte. Die weiteren Veränderungen von Aktiva und Passiva hielten sich in Grenzen. Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um insgesamt 16,5 Mio. €; dazu trugen neben dem Konzerngewinn auch Wechselkursgewinne bei.

Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Mio. €	31. März 2011	31. März 2010	31. Dez. 2010
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Anleihe)	230,8	107,9	232,3
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	103,0	108,7	103,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	424,4	314,9	439,6
davon erhaltene Anzahlungen	242,8	201,9	273,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3,2	8,4	2,7
Sonstige Verbindlichkeiten (einschl. latente Steuern, Rechnungsabgren- zungsposten)	124,5	110,5	118,9
Gesamt	885,9	650,4	897,1

F&E und Investitionen

Forschung und Entwicklung

Die direkten Kosten für Forschung und Entwicklung erhöhten wir im ersten Quartal 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 10,2% auf 6,9 Mio. €. Die tatsächlichen F&E-Aufwendungen lagen allerdings deutlich höher, da Entwicklungsaufwendungen, die einzelnen Kundenaufträgen zuzuordnen sind, in den Umsatzkosten gebucht wurden. Weitere 0,7 Mio. € wurden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert und ebenfalls nicht in den direkten F&E-Kosten ausgewiesen. Die F&E-Quote, also der Anteil der direkten F&E-Kosten am Umsatz, verringerte sich angesichts des starken Umsatzanstiegs auf 1,9% (1. Quartal 2010: 2,7%).

Im ersten Quartal 2011 haben wir mehrere Innovationen vorgestellt. Mit dem Reinigungsgerät EcoBell Cleaner B lassen sich unsere neuen Lackzerstäuber des Typs EcoBell3 nach dem Einsatz in weniger als 30 Sekunden verlässlich reinigen. Der EcoBell Cleaner B verbindet Bürstenreinigung, Klarspülen und Trocknung und ist das einzige Produkt am Markt, das alle Funktionsbereiche des Zerstäubers säubert.

In der Umwelttechnik haben wir ein kostengünstiges Abluftreinigungsverfahren für den Einsatz in der Zementindustrie entwickelt. Es kombiniert die bisher in der Zementindustrie eingesetzte thermische Oxidation mit der katalytischen Oxidation, die weniger Energie benötigt. Eine Testanlage, die mit dem neuen Verfahren arbeitet, haben wir in den USA erfolgreich in Betrieb genommen.

Der Geschäftsbereich Balancing and Assembly Products präsentierte eine neue Anlage für das hochpräzise Auswuchten von Turboladern. Bei der Entwicklung arbeiteten Experten von Schenck RoTec in Darmstadt und des im Jahr 2009 übernommenen französischen Spezialunternehmens Datatech eng zusammen. Die neue Maschine ist Teil einer kompletten Baureihe, die wir für das Auswuchten von Komponenten in der Turboladerproduktion konzipieren.

In der industriellen Reinigungstechnik haben wir eine neue Version des Einstiegsmodells EcoCBase vorgestellt. Die EcoCBase W3 arbeitet mit wässrigen Reinigungsmedien und ist äußerst energieeffizient: Für die Trocknung der gereinigten Werkstücke benötigt das System bis zu 50% weniger Energie als vergleichbare Anlagen. Zuletzt stellten wir die EcoCBase W3 unseren Kunden auf einer Spezialmesse in China vor.

Investitionen* ausgeweitet

Mit 5,0 Mio. € haben sich die Investitionen gegenüber dem ersten Quartal 2010 leicht erhöht. Während im Vorjahr der Kaufpreis für das Klebtechnikunternehmen Kleinmichel angefallen war, gab es im ersten Quartal 2011 keine Akquisitionen. Die Sachinvestitionen haben wir deutlich ausgeweitet. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (2,4 Mio. €) betreffen insbesondere den Erwerb von Lizenzen und Software. Im Corporate Center macht sich die Neugründung der Dürr IT Service GmbH bemerkbar. In die neue Gesellschaft haben wir unsere Informationstechnik-Aktivitäten in Deutschland eingebracht, um diese länder- und bereichsübergreifend fokussierter zu führen. Infolge dieser Veränderung sinken die Investitionen in den Geschäftsbereichen, während sie im Corporate Center entsprechend steigen. Für ein Darlehen der Europäischen Investitionsbank (EIB) haben wir Transaktionskosten in Höhe von 0,1 Mio. € aktiviert. Das EIB-Darlehen im Volumen von 40 Mio. € dient der Finanzierung von F&E-Vorhaben, wird zunächst aber nicht in Anspruch genommen. Weitere Informationen enthält Seite 33.

Mio. €	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Paint and Assembly Systems	1,7	3,1
Measuring and Process Systems	1,8	1,5
Clean Technology Systems	0,2	0,0
Corporate Center	1,3	0,0
Gesamt	5,0	4,6

* in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte; gemäß den IFRS weichen Investitionen (Akquisitionen) in dieser Übersicht von den Angaben in der Cashflow-Rechnung ab

Mitarbeiter

Mitarbeiteraufbau infolge starker Geschäftsausweitung

Die Belegschaft des Dürr-Konzerns hat sich gegenüber dem 31. März 2010 um 6,3% auf 6.080 Mitarbeiter vergrößert. Auf dem Höhepunkt der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 hatte die Mitarbeiterzahl rund 5.700 Personen betragen. Seitdem haben wir auch die Anzahl der externen Mitarbeiter wieder deutlich erhöht. Neueinstellungen haben wir vorwiegend in den Wachstumsmärkten China, Indien und Brasilien vorgenommen. Auch in Nordamerika hat die Mitarbeiterzahl gegenüber dem 31. März 2010 um 10,8% zugenommen. In Deutschland blieb die um Akquisitionen bereinigte Belegschaftsstärke mit 2.960 Personen relativ stabil. In Frankreich führte die mittlerweile abgeschlossene Restrukturierung dazu, dass sich die Mitarbeiterzahl um 46 auf 354 Personen reduzierte. In den Emerging Markets haben wir die Belegschaft gegenüber dem Vorjahresstichtag weiter um 22% vergrößert; zum 31. März 2011 waren dort 1.733 Mitarbeiter für Dürr tätig. Ihr Anteil an der Gesamtbelegschaft beträgt nunmehr 28,5%. Die markante Vergrößerung der Mitarbeiterzahl des Corporate Centers resultiert aus der Einbeziehung der zum 1. Januar 2011 gegründeten Dürr IT Service GmbH.

	31. März 2011	31. März 2010	31. Dez. 2010
Paint and Assembly Systems	3.317	3.125	3.244
Measuring and Process Systems	2.487	2.380	2.444
Clean Technology Systems	187	170	180
Corporate Center	89	46	47
Gesamt	6.080	5.721	5.915

Personelle Veränderungen

In der Berichtsperiode gab es keine personellen Veränderungen.

Unternehmensbereiche im Überblick

Paint and Assembly Systems

Mio. €	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Auftragseingang	371,2	248,4
Umsatz	237,1	154,4
EBITDA	8,9	0,5
EBIT	6,9	-2,1
Mitarbeiter (31. März)	3.317	3.125

Der Auftragseingang des Unternehmensbereichs Paint and Assembly Systems erhöhte sich gegenüber dem ersten Quartal 2010 um 49,4%. Während das Anlagenbaugeschäft um gut 40% zulegen konnte, konnte die Roboter- und Applikationstechnik ihr Bestellvolumen nahezu verdoppeln. In der Flugzeugproduktionstechnik konnten wir das hohe Niveau des Vorjahres, als wir einige größere Aufträge erhalten hatten, nicht wiederholen. Der Anteil der Emerging Markets am Bestellvolumen von Paint and Assembly Systems erreichte 63,5%. Anders als im Vorjahr konzentrierte sich der Zuwachs nicht mehr so stark auf China, sondern verteilte sich auf mehrere Länder. Neben China (Shanghai Volkswagen) und Indien (Tata) erhielten wir auch größere Aufträge aus Brasilien (Daimler) und Ungarn (Audi).

Die Auslastung von Paint and Assembly Systems hat sich gegenüber dem ersten Quartal 2010 wesentlich verbessert und befindet sich auf hohem Niveau. Dementsprechend stieg die Mitarbeiterzahl um 6,1% an. Den Umsatz konnte der Unternehmensbereich um 53,6% auf 237,1 Mio. € steigern. Die Bruttomarge ging etwas zurück, da margenschwächere Projekte zur Abrechnung kamen, die wir im Jahr 2009 und Anfang 2010 bei hoher Wettbewerbsintensität akquiriert hatten. Zudem wirkte sich der – gemessen am Projektgeschäft – unterproportionale Umsatzanstieg im profitableren Servicegeschäft nachteilig auf die Bruttomarge aus. Dennoch erreichte Paint and Assembly Systems aufgrund der starken Umsatzausweitung und der nur moderat anziehenden Verwaltungskosten die Ergebniswende.

Measuring and Process Systems

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Mio. €		
Auftragseingang	165,1	100,6
Umsatz	105,7	63,2
EBITDA	3,8	-2,2
EBIT	1,9	-4,1
Mitarbeiter (31. März)	2.487	2.380

Measuring and Process Systems konnte seinen Auftragseingang im ersten Quartal 2011 um 64,1% steigern. Dabei verzeichneten beide Geschäftsbereiche (Balancing and Assembly Products, Cleaning and Filtration Systems) deutliche Zuwächse. Cleaning and Filtration Systems profitierte von mehreren Großaufträgen über die Lieferung von Produktionstechnik für Motorenwerke. Das Geschäft zog weltweit an; besonders erfreulich ist der starke Anstieg in Nordamerika.

Auch den Umsatz konnte Measuring and Process Systems mit einem Plus von 67,2% kräftig steigern. Das Ergebnis von Balancing and Assembly Products war deutlich positiv, nachdem im ersten Quartal 2010 ein auslastungsbedingter Verlust angefallen war. Im Geschäftsbereich Cleaning and Filtration Systems war die Ergebnisentwicklung noch nicht zufriedenstellend, da einige margenschwache Aufträge zur Abrechnung kamen. Für den weiteren Jahresverlauf ist aber ein deutlicher Turnaround geplant.

Die Mitarbeiterzahl des Unternehmensbereichs Measuring and Process Systems stieg aufgrund der starken Geschäftsausweitung um 4,5% an. Die Schenck Technologie- und Industriepark GmbH (TIP), die bei Measuring and Process Systems angesiedelt ist, erzielte einen Umsatz auf Vorjahresniveau; das Ergebnis war positiv und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr.

Clean Technology Systems

Mio. €	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Auftragseingang	20,7	13,2
Umsatz	15,8	12,7
EBITDA	0,7	0,1
EBIT	0,6	0,0
Mitarbeiter (31. März)	187	170

Der zum 1. Januar 2011 neu gegründete Unternehmensbereich Clean Technology Systems wurde im vorliegenden Quartalsbericht erstmals berücksichtigt. In sein Zahlenwerk floss nur das Geschäft mit Abluftreinigungsanlagen des Geschäftsbereichs Environmental and Energy Systems ein, da der zweite Geschäftsbereich von Clean Technology Systems – Energy Technology Systems – noch kein operatives Geschäft betreibt. In der Abluftreinigungstechnik verzeichneten wir einen weltweiten Nachfrageanstieg, der vor allem von den Branchen Chemie, Pharma und Carbon getragen wurde. Vor diesem Hintergrund erzielte Clean Technology Systems im ersten Quartal 2011 eine deutliche Steigerung des Auftragseingangs von 56,8%. Dieser positive Trend sollte im weiteren Jahresverlauf anhalten. Auch der Umsatz stieg nach dem schwachen ersten Quartal 2010 um 24,4% auf 15,8 Mio. €. Das Ergebnis konnte aufgrund einer höheren Auslastung ebenfalls deutlich zulegen.

Corporate Center

Das EBIT des Corporate Center belief sich im ersten Quartal 2011 auf -0,8 Mio. € nach 0,1 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die Aufwendungen des Corporate Centers werden nicht vollständig auf die Geschäftsbereiche umgelegt.

Chancen und Risiken

Eine ausführliche Beschreibung der Chancen und Risiken unseres Geschäfts finden Sie im Geschäftsbericht 2010. Dort werden auch unsere Systeme für das Risiko- und Chancenmanagement erläutert.

Risiken

Der gesamtwirtschaftliche Aufschwung verläuft weiterhin robust. Allerdings gibt es verschiedene Risikofaktoren, die den Aufwärtstrend gefährden könnten. Dazu zählen die europäische Schuldenkrise, die hohe Staatsverschuldung in den USA sowie die Unruhen in Nordafrika und mögliche Nachwirkungen der Katastrophe in Japan. Die Europäische Zentralbank hat die Leitzinsen zuletzt angehoben, um die Inflationsrisiken im Euroraum einzudämmen. Allerdings könnte diese Maßnahme die Investitionsbereitschaft und die gesamtwirtschaftliche Dynamik bremsen. In China gehen nach wie vor Risiken von den hohen Immobilienpreisen und der allgemeinen Preissteigerung aus.

Im Zuge des positiven Geschäftsverlaufs hat sich die Risikosituation von Dürr im ersten Quartal 2011 weiter verbessert. Sämtliche Standorte des Konzerns sind gut ausgelastet.

Wegen des hohen Wettbewerbsdrucks wies der Auftragseingang des Jahres 2009 geringere Margen auf als üblich. Daraus resultieren nach wie vor Ergebnisbelastungen. Weitere Belastungen könnten sich ergeben, wenn es uns nicht gelingt, die Preiserhöhungen für Einsatzstoffe und Vorprodukte gerade im Maschinenbaugeschäft an unsere Kunden weiterzugeben.

Die Erdbeben- und Atomkatastrophe in Japan hat aus heutiger Sicht nur begrenzte Auswirkungen auf Dürr. Bei unserem Auswuchttechnik-Joint-Venture Nagahama Seisakusho im süd-japanischen Osaka gab es keine Betriebsunterbrechungen, lediglich bei einzelnen Zulieferern und Kunden von Nagahama Seisakusho kam es zu Verzögerungen. Insgesamt beziehen wir wenige Komponenten von Zulieferern aus Japan, zu nennen sind vor allem Getriebe für unsere Lackierroboter. Allerdings bestehen weder in diesem noch in einem anderen Bereich Lieferengpässe bei unseren Zulieferern.

Möglicherweise wird die japanische Automobilindustrie infolge der Katastrophe einzelne Investitionsprojekte verschieben. Dies hätte allerdings keine nennenswerten Auswirkungen auf Dürr, da wir über einen außerordentlich hohen Auftragsbestand verfügen und der Japan-Anteil unseres Geschäfts relativ gering ist.

Chancen

Im Kerngeschäft mit der Automobilindustrie eröffnet das Produktionswachstum Chancen für Dürr. Für den Zeitraum 2010 bis 2015 erwarten Experten den Aufbau von über 20 Millionen zusätzlichen Produktionskapazitäten. Der Großteil der neuen Produktionskapazitäten wird in den Emerging Markets entstehen, wo wir eine außerordentlich gute Marktposition innehaben.

Aufgrund der starken Nachfrage produzieren viele Automobilhersteller an der Kapazitätsobergrenze; um ihre Lieferfähigkeit zu gewährleisten, müssen Anlagenstillstände vermieden werden. Daraus resultiert ein erhöhter Bedarf an unseren Services und Ersatzteilen, um die Anlagenverfügbarkeit sicherzustellen.

Auch während der Wirtschaftskrise haben wir die Entwicklung neuer Produkte ohne Abstriche vorangetrieben. Daher verfügen wir in vielen Bereichen über eine junge Produktpalette mit guten Vermarktungsperspektiven. Ein Beispiel ist das energiesparende Lackierkabinensystem EcoDryScrubber, das wir seit seiner Einführung Ende 2008 bereits rund 40 Mal verkauft haben.

In den beiden vergangenen Jahren haben wir verschiedene Nischengeschäftsfelder erschlossen, die gute Perspektiven für überdurchschnittliches Wachstum bieten. Dazu gehören die Klebetechnik, die Feinstreinigungstechnik und die Auswuchttechnik für Turbolader. Zudem bauen wir das Geschäft mit Abluftreinigungsanlagen und energieeffizienten Technologien aus.

Angaben zu nahe stehenden Parteien

Diese Angaben finden Sie im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 37.

Ausblick

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind weiterhin positiv, allerdings macht sich der allgemeine Preisauftrieb deutlicher bemerkbar. Ökonomen gehen für 2011 und 2012 von einem BIP-Wachstum von jeweils über 4% aus. Die Automobilindustrie setze ihren Wachstumskurs im ersten Quartal 2011 fort, die Hersteller können mit wenigen Ausnahmen über eine sehr gute Ertragslage berichten.

Unser im Geschäftsbericht 2010 formulierter Ausblick für 2011 und 2012 besteht unverändert fort. Der starke Auftragseingang im ersten Quartal 2011, das ungebrochen hohe Niveau bei den Projektanfragen und der hohe Auftragsbestand sprechen dafür, dass wir unsere Erwartungen für Umsatz und Auftragseingang sicher erreichen.

Der Umsatz soll sich im Jahr 2011 um mindestens 15% auf rund 1,45 Mrd. € erhöhen; dazu sollen alle Geschäftsbereiche beitragen. Nach dem außergewöhnlich hohen Auftragseingang im Jahr 2010 rechnen wir für 2011 mit einem Anstieg von rund 5% auf 1.720 Mio. €.

Auch beim Ergebnis wird sich der Aufwärtstrend 2011 voraussichtlich fortsetzen. Die gestiegene Auslastung sowie Volumen- und Kostendegressionseffekte sollten zu einem deutlichen EBIT-Anstieg und einer EBIT-Marge von 3,5 bis 4% führen. Auch das Ergebnis nach Steuern dürfte sich erneut deutlich verbessern. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2011 soll gemäß unserer Ausschüttungspolitik zwischen 30 und 40% des Konzerngewinns betragen und ebenfalls signifikant steigen.

Alle drei Unternehmensbereiche dürften sich 2011 gut entwickeln und ihr Ergebnis deutlich steigern. Paint and Assembly Systems profitiert von der starken Nachfrage aus der Automobilindustrie, einem hohen Auftragsbestand und einer langsam verbesserten Preisrealisierung. Im Unternehmensbereich Measuring and Process Systems sollte sich der erwartete Turnaround bei Cleaning and Filtration Systems positiv auf das Ergebnis auswirken. Der Unternehmensbereich Clean Technology Systems rechnet mit einer anhaltend regen Nachfrage aus der Chemie- und Pharmaindustrie; auf dieser Basis soll das Umwelttechnikgeschäft weiter ausgebaut werden.

Wir rechnen 2011 mit einem rückläufigen, aber deutlich positiven operativen Cashflow; der Free Cashflow dürfte leicht negativ ausfallen. Höheren Einnahmen und Erträgen dürfte ein steigendes Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) gegenüberstehen. Ausschlaggebend dafür ist, dass viele Anlagenbauprojekte ein fortgeschrittenes Abwicklungsstadium erreichen werden, was üblicherweise mit einem höheren Bedarf an Net Working Capital einhergeht. Das Geschäftsvolumen im Maschinenbau wird zunehmen, weshalb wir wieder mehr Vorräte vorfinanzieren müssen.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte dürften sich 2011 auf 10 bis 15 Mio. € belaufen (ohne Akquisitionen) und größtenteils auf Ersatzbeschaffungen entfallen. Wir planen weitere kleine Akquisitionen, um das Kerngeschäft zu stärken und den neuen Unternehmensbereich Clean Technology Systems auszubauen.

Zum Jahresende 2011 dürfte der Nettofinanzstatus infolge des erwarteten Net-Working-Capital-Aufbaus leicht negativ sein. Das Eigenkapital wird sich 2011 absolut erhöhen, auch die Eigenkapitalquote sollte ansteigen.

Aufgrund der starken Geschäftsausweitung stellen wir sowohl im Inland als auch im Ausland weitere qualifizierte Mitarbeiter ein. Der Schwerpunkt des Aufbaus wird unverändert in den Emerging Markets liegen. Am Jahresende 2011 wird die Mitarbeiterzahl deutlich über 6.100 Personen betragen.

Eigene Aktien und Kapitalveränderungen

Die Dürr AG besitzt keine eigenen Aktien. Im Berichtszeitraum gab es keine Veränderung des Grundkapitals von 44,3 Mio. €, das in 17,3 Mio. Aktien eingeteilt ist.

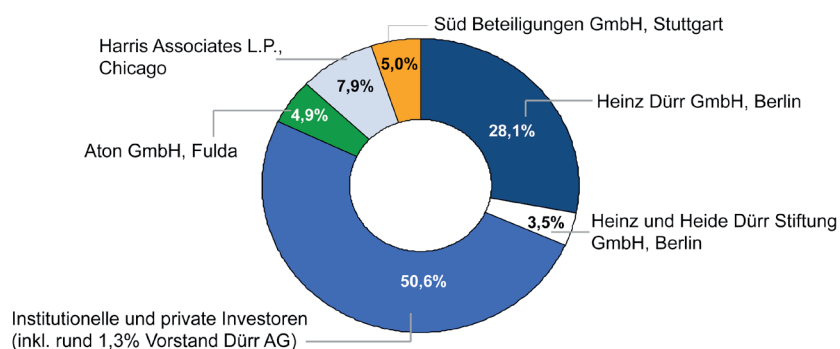
Entwicklung der Dürr-Aktie

Die Katastrophe in Japan hat die Aktienmärkte nur kurzfristig in stärkerem Maße beeinträchtigt. Nachdem klar wurde, dass die rein wirtschaftlichen Auswirkungen für die Weltmärkte überschaubar bleiben würden, machten die Kurse bis zum Ende des ersten Quartals 2011 wieder Boden gut. Außerdem konnten die Unternehmen die Ertragserwartungen im Durchschnitt erfüllen. Der Kurs der Dürr-Aktie gab gegenüber dem Jahresende 2010 leicht nach, konnte im April aber wieder deutlich aufholen und entwickelte sich insgesamt leicht besser als die deutschen Marktindices DAX, MDAX und SDAX.



Aktionärsstruktur (Stand 2. Mai 2011)

Im ersten Quartal 2011 hat die ATON GmbH ihre Anteile an der Dürr AG von 20% auf unter 10% reduziert. Auch im April setzte ATON ihre Verkäufe fort und unterschritt am 28. April 2011 die Fünfprozentschwelle. Die Aktien wurden an institutionelle Investoren veräußert; der Streubesitz der Dürr-Aktie hat sich im Zuge dessen auf über 50% erhöht. Der durchschnittliche Tagesumsatz in unserer Aktie liegt aktuell bei über 50.000 Stück, nachdem er in den Vorjahren rund 20.000 Stück betragen hatte. Die Heinz Dürr GmbH hat ihren Anteil gegenüber dem Jahresende 2010 leicht erhöht und bleibt weiterhin der größte Einzelaktionär.



Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. März 2011 gab es keine Ereignisse, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussten oder beeinflussen könnten.

Bietigheim-Bissingen, 3. Mai 2011

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 31. März 2011

Tsd. €	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Umsatzerlöse	358.561	230.328
Umsatzkosten	-297.279	-187.854*
Bruttoergebnis vom Umsatz	61.282	42.474*
Vertriebskosten	-25.169	-23.157*
Allgemeine Verwaltungskosten	-20.700	-19.306
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.913	-6.273
Sonstige betriebliche Erträge	3.568	5.854
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.937	-5.659
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und ähnlichen Erträgen, Zinsen und ähnlichen Aufwendungen und Ertragsteuern	9.131	-6.067
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	122	-95
Zinsen und ähnliche Erträge	1.650	636
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.225	-5.469
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.678	-10.995
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.873	573
Ergebnis des Dürr-Konzerns	1.805	-10.422
Davon entfallen auf		
Nicht beherrschende Anteile	77	-48
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	1.728	-10.374
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	0,10	-0,60

*Die Angabe hat sich gegenüber dem Quartalsbericht zum 31. März 2010 verändert, da das Ergebnis aus Restrukturierung/belastenden Verträgen sowie außerplanmäßiger Abschreibung/Zuschreibung nicht mehr separat ausgewiesen wird, sondern unterschiedlichen Aufwandspositionen zugeordnet wurde.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 31. März 2011

Tsd. €	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Ergebnis des Dürr-Konzerns	1.805	-10.422
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	1.189	-709
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-7.045	7.407
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer at equity bilanzierter Unternehmen	-888	445
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	912	-1
Latente Steuern auf ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses	-573	212
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	-6.405	7.354
Gesamtergebnis nach Steuern	-4.600	-3.068
Davon entfallen auf		
Nicht beherrschende Anteile	77	-48
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-4.677	-3.020

Konzernbilanz

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, zum 31. März 2011

Tsd. €	31. März 2011	31. Dezember 2010
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwert	278.624	281.702
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	32.411	34.440
Sachanlagen	89.289	91.199
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	22.934	23.134
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	11.116	11.912
Übrige Finanzanlagen	450	457
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.350	1.321
Ertragsteuerforderungen	91	100
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.948	2.955
Sonstige Vermögenswerte	50	103
Latente Steuern	7.850	7.909
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	6.976	7.099
Langfristige Vermögenswerte	454.089	462.331
Vorräte und geleistete Anzahlungen	85.970	73.761
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	394.083	391.950
Ertragsteuerforderungen	5.418	5.750
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14.447	11.671
Sonstige Vermögenswerte	14.941	15.581
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	226.924	252.308
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4.783	3.113
Kurzfristige Vermögenswerte	746.566	754.134
Summe Aktiva Dürr-Konzern	1.200.655	1.216.465
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	44.289	44.289
Kapitalrücklage	200.186	200.186
Gewinnrücklagen	99.457	97.533
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-35.248	-28.838
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	308.684	313.170
Nicht beherrschende Anteile	6.117	6.231
Summe Eigenkapital	314.801	319.401
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	54.736	55.894
Übrige Rückstellungen	7.515	7.745
Anleihe	225.509	225.639
Übrige Finanzverbindlichkeiten	3.829	4.906
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.450	9.522
Ertragsteuerverbindlichkeiten	90	163
Übrige Verbindlichkeiten	3.844	3.774
Latente Steuern	19.455	20.006
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	525	573
Langfristige Verbindlichkeiten	325.953	328.222
Übrige Rückstellungen	40.708	39.983
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	424.441	439.680
Finanzverbindlichkeiten	1.472	1.768
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	22.930	17.545
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.080	2.527
Übrige Verbindlichkeiten	66.864	66.758
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	406	581
Kurzfristige Verbindlichkeiten	559.901	568.842
Summe Passiva Dürr-Konzern	1.200.655	1.216.465

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 31. März 2011

Tsd. €	1. Quartal 2011	1 Quartal 2010
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.678	-10.995
Ertragsteuerzahlungen	-1.971	-2.201
Zinsergebnis	5.575	4.833
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-122	95
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	4.598	4.620
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-	1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-6	-5
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Vorräte	-13.277	-220
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-12.113	54.599
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-467	-502
Rückstellungen	1.389	66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.241	-27.473
Übrige Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten)	2.843	-4.028
Sonstige Aktiva und Passiva	-1.850	-2.373
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-15.964	16.417
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-2.060	-886
Erwerb von Sachanlagen	-2.549	-1.604
Erlöse aus dem Verkauf langfristiger Vermögenswerte	66	168
Firmenerwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	-	-2.500
Erhaltene Zinseinnahmen	512	193
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.031	-4.629
Veränderung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	482	4.450
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-63	-68
Zahlungen für Finanzierungsleasing	-81	-954
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten gegenüber at equity bilanzierten Unternehmen	-	5
Geleistete Zinsausgaben	-1.083	-5.766
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-745	-2.333
Einfluss von Wechselkursänderungen	-4.644	4.212
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-	58
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-25.384	13.725
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Zum Periodenanfang	252.308	103.897
Zum Periodenende	226.924	117.622

Konzern-Eigenkapitalpiegel

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 31. März 2011

Tsd. €	Kumuliertes übriges Eigenkapital										Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Verfügung stehenden Wertpapieren	Änderungen Konsolidierungskreis/Umgliederungen	Unrealisierte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Währungsumrechnung	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft			
1. Januar 2010	44.289	200.186	92.237	-304	-11	801	-11.085	-31.198	-41.797	294.915	6.488	301.403	
Periodenergebnis	-	-	-10.374	-	-	-	-	-	-	-10.374	-48	-10.422	
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-497	-	-	-1	7.852	7.354	7.354	-	7.354	
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	-10.374	-497	-	-	-1	7.852	7.354	-3.020	-48	-3.068	
Verkaufsoption nicht beherrschender Anteilinhaber	-	-	65	-	-	-	-	-	-	65	-65	-	
Übrige Veränderungen	-	-	5	-	-	-5	-	-	-5	-	-	-	
31. März 2010	44.289	200.186	81.933	-801	-11	796	-11.086	-23.346	-34.448	291.960	6.375	298.335	
1. Januar 2011	44.289	200.186	97.533	-499	-11	779	-12.263	-16.844	-28.838	313.170	6.231	319.401	
Periodenergebnis	-	-	1.728	-	-	-	-	-	-	1.728	77	1.805	
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	837	-	-	691	-7.933	-6.405	-6.405	-	-6.405	
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	1.728	837	-	-	691	-7.933	-6.405	-4.677	77	-4.600	
Verkaufsoption nicht beherrschender Anteilinhaber	-	-	191	-	-	-	-	-	-	191	-191	-	
Übrige Veränderungen	-	-	5	-	-	-5	-	-	-5	-	-	-	
31. März 2011	44.289	200.186	99.457	338	-11	774	-11.572	-24.777	-35.248	308.684	6.117	314.801	

Konzernanhang 1. Januar bis 31. März 2011

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Das Unternehmen

Die Dürr Aktiengesellschaft („Dürr AG“ oder „die Gesellschaft“) hat ihren juristischen Firmensitz in Stuttgart, Deutschland; der Sitz der Geschäftstätigkeit ist in der Carl-Benz-Straße 34 in 74321 Bietigheim-Bissingen. Der Dürr-Konzern („Dürr“ oder „der Konzern“) besteht aus der Dürr AG und ihren Tochtergesellschaften. Dürr ist ein Maschinen- und Anlagenbaukonzern, der in nahezu allen seinen Tätigkeitsfeldern an der Spitze des Weltmarkts steht und gut 80% seines Umsatzes im Geschäft mit der Automobilindustrie erwirtschaftet. Darüber hinaus werden Branchen wie die Flugzeugindustrie, der Maschinenbau, die Energiewirtschaft sowie die Chemie- und Pharmaindustrie mit Produktionstechnik beliefert. Seit dem 1. Januar 2011 agiert Dürr mit drei Unternehmensbereichen statt wie bisher mit zwei: Paint and Assembly Systems bietet Produktions- und Lackiertechnik, vor allem für Automobilkarosserien. Maschinen und Systeme von Measuring and Process Systems kommen unter anderem im Motoren- und Getriebebau und in der Endmontage zum Einsatz. Der neu gegründete Unternehmensbereich Clean Technology Systems erstellt Anlagen zur Abluftreinigung und entwickelt Technologien zur Steigerung der Energieeffizienz von Produktionsprozessen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Abschlussstichtag anzuwenden waren, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die ersten Quartale 2011 und 2010, die Konzernbilanz zum 31. März 2011 sowie die Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalpiegel für die ersten Quartale 2011 und 2010 und der Anhang, der zur Erläuterung dient, wurden für den Konzernzwischenabschluss erstellt. Dieser Konzernzwischenabschluss ist verkürzt und wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2011 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 angewandten Methoden; wir verweisen hierzu auf den Geschäftsbericht 2010.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergaben sich durch die erstmalige Anwendung des überarbeiteten IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“: Durch die Überarbeitung wurden der Kreis der Personen und Unternehmen, über die zu berichten ist, sowie die Darstellung der Beziehungen im Konzernabschluss geändert.

Weitere wesentliche Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aus der erstmaligen Anwendung neuer oder überarbeiteter Standards im ersten Quartal 2011 ergaben sich nicht.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für die einzelnen Gesellschaften für das Gesamtjahr ermittelt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt; alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. März 2011 sind neben der Dürr AG die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die Dürr AG unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat (Control-Verhältnis). Die Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird. Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen werden ab dem Zeitpunkt nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die gemeinschaftliche Führung beziehungsweise die Möglichkeit des maßgeblichen Einflusses besteht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie viele Gesellschaften der Konsolidierungskreis neben der Dürr AG als Mutterunternehmen umfasst.

	31. März 2011	31. Dezember 2010
Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften		
Inland	11	11
Ausland	41	41
	52	52

	31. März 2011	31. Dezember 2010
Anzahl der at equity bilanzierten Gesellschaften		
Inland	3	3
Ausland	1	1
	4	4

Der Konzernabschluss enthält vier (31.12.2010: vier) Gesellschaften, an denen Inhaber nicht beherrschender Anteile beteiligt sind.

3. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ ermittelt. Es resultiert aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Dürr AG durch den gewogenen Durchschnitt der Anzahl der ausgegebenen Aktien. Die Berechnung ist in nachfolgender Übersicht dargestellt. In den Perioden 1. Januar bis 31. März 2011 und 2010 gab es keine Verwässerungseffekte.

		1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Ergebnisanteil auf Anteilseigner der Dürr Aktiengesellschaft entfallend	Tsd. €	1.728	-10.374
Anzahl ausgegebener Aktien (gewogener Durchschnitt)	Tsd.	17.300,5	17.300,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	0,10	-0,60

4. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Währungsgewinne und -verluste.

5. Finanzierung des Konzerns / Zinsergebnis

Zum 31. März 2011 hat Dürr einen Vertrag über einen neuen syndizierten Kredit unterzeichnet, der den bestehenden syndizierten Kredit mit Laufzeit bis zum 30. Juni 2011 vorzeitig ablöst. Der neue syndizierte Kredit hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2014. Voraussetzung dafür ist, dass Dürr und das Bankenkonsortium die gemeinsam entworfene Vereinbarung für eine angepasste Sicherheitenstruktur abschließen. Aufgrund der günstigeren wirtschaftlichen Verhältnisse und der verbesserten Finanzierungsstruktur des Konzerns wird diese Vereinbarung einen verringerten Umfang der Sicherheiten beinhalten, als es beim vorangegangenen syndizierten Kredit der Fall war. Die Gesamtkreditlinie des syndizierten Kredits beläuft sich auf 230.000 Tsd. €. Sie besteht aus einer Barkreditlinie in Höhe von 50.000 Tsd. € und einer Avalkreditlinie in Höhe von 180.000 Tsd. €.

Die Verhandlungen mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) zur Gewährung eines Darlehens über 40.000 Tsd. € für die Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind abgeschlossen. Die Vertragsunterzeichnung ist im zweiten Quartal 2011 geplant. Die Laufzeit orientiert sich am syndizierten Kredit. Auch die EIB wird obiger Vereinbarung über die gewährten Sicherheiten beitreten.

Die nachfolgende Übersicht stellt das Zinsergebnis und die darin enthaltenen Einmaleffekte aus der vorzeitigen Ablösung des bisherigen syndizierten Kredits dar.

Tsd. €	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Zinsen und ähnliche Erträge	1.650	636
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.225	-5.469
davon:		
Planmäßige Amortisation von Transaktionskosten, Agio, Disagio aus Begebung einer Anleihe und Aufnahme eines syndizierten Kredits	-943	-1.290
Einmalige Effekte durch vorzeitige Ablösung des syndizierten Kredits	-981	-
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	-71	-57
Sonstige Zinsaufwendungen	-5.230	-4.122
Zinsergebnis	-5.575	-4.833

6. Steuerliche Effekte aus ergebnisneutralen Bestandteilen des Gesamtergebnisses

Die nachfolgende Übersicht zeigt die ergebnisneutralen Bestandteile des Gesamtergebnisses und die damit verbundenen Steuereffekte unter Berücksichtigung der Veränderung der Position „Nicht beherrschende Anteile“.

Tsd. €	1. Quartal 2011			1. Quartal 2010		
	vor Steuern	Steuer-effekt	Netto	vor Steuern	Steuer-effekt	Netto
Nettogewinne/Nettoverluste (-) aus Derivaten zur Absicherung von Zahlungsströmen	1.189	-352	837	-709	212	-497
Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	-7.045	-	-7.045	7.407	-	7.407
Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung von at equity bilanzierten Unternehmen	-888	-	-888	445	-	445
Veränderung der versicherungsmathematischen Nettogewinne und -verluste aus Pensionsverpflichtungen	912	-221	691	-1	-	-1
Veränderung des kumulierten übrigen Eigenkapitals	-5.832	-573	-6.405	7.142	212	7.354

Der Rückgang der währungsabhängigen ergebnisneutralen Bestandteile des Gesamtergebnisses ist im Wesentlichen auf die Schwankung des Euro gegenüber US-Dollar, chinesischem Renminbi Yuan, japanischem Yen, brasilianischem Real und indischer Rupie zurückzuführen.

7. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen dargestellt. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen.

Die Berichterstattung basiert auf den Unternehmensbereichen des Konzerns. Der Dürr-Konzern besteht aus einer Management-Holding (Dürr AG) und drei nach Produkt- und Leistungsspektrum differenzierten Unternehmensbereichen, die die weltweite Verantwortung für ihre Produkte und ihr Ergebnis tragen. Das Corporate Center umfasst im Wesentlichen die Dürr AG und die Dürr IT Service GmbH, die Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie erbringt.

Zum Jahresbeginn 2011 wurde der Geschäftsbereich Environmental and Energy Systems aus dem Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems ausgegliedert und mit dem neuen Geschäftsbereich Energy Technology Systems in den neu formierten Unternehmensbereich Clean Technology Systems eingebracht. Die Vorjahreswerte wurden auf Ebene der Unternehmensbereiche entsprechend angepasst.

Das EBIT (Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern) der drei Unternehmensbereiche wird vom Management einzeln überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen, um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen sowie die Entwicklung der Segmente zu bewerten. Da die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 auf der internen Berichterstattung basiert (Management Approach), kann die Ermittlung des EBIT vom Konzernabschluss abweichen. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie die Ertragsteuern werden konzernübergreifend gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

1. Quartal 2011		Paint and Assembly Systems	Measuring and Process Systems	Clean Technology Systems	Summe Segmente	Überleitung	Summe Dürr-Konzern
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	Tsd. €	237.108	105.683	15.766	358.557	4	358.561
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	Tsd. €	681	3.050	132	3.863	-3.863	-
Summe Umsatzerlöse	Tsd. €	237.789	108.733	15.898	362.420	-3.859	358.561
EBIT	Tsd. €	6.907	1.908	641	9.456	-325	9.131
Vermögen (zum 31.03.)	Tsd. €	531.469	422.736	25.153	979.358	-30.102	949.256
Beschäftigte (zum 31.03.)		3.317	2.487	187	5.991	89	6.080

1. Quartal 2010		Paint and Assembly Systems	Measuring and Process Systems	Clean Technology Systems	Summe Segmente	Überleitung	Summe Dürr-Konzern
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	Tsd. €	154.401	63.206	12.721	230.328	-	230.328
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	Tsd. €	156	823	147	1.126	-1.126	-
Summe Umsatzerlöse	Tsd. €	154.557	64.029	12.868	231.454	-1.126	230.328
EBIT	Tsd. €	-2.108	-4.078	36	-6.150	83	-6.067
Vermögen (zum 31.12.)	Tsd. €	526.079	408.729	31.976	966.784	-28.298	938.486
Beschäftigte (zum 31.03.)		3.125	2.380	170	5.675	46	5.721

Bei den in der Überleitungsspalte ausgewiesenen Beschäftigten handelt es sich um die Mitarbeiter des Corporate Center.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung der Segmentwerte auf die Werte des Dürr-Konzerns dar.

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Tsd. €		
EBIT der Segmente	9.456	-6.150
EBIT Corporate Center	-814	78
Erfassung Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23	-	-
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	489	5
EBIT des Dürr-Konzerns	9.131	-6.067

	31. März 2011	31. Dezember 2010
Tsd. €		
Segmentvermögen	979.358	966.784
Vermögen Corporate Center	506.316	495.710
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-536.418	-524.008
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	226.924	252.308
Steuerforderungen	5.509	5.850
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	11.116	11.912
Aktive latente Steuern	7.850	7.909
Bruttovermögen des Dürr-Konzerns	1.200.655	1.216.465

Nach IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ sind Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, zu aktivieren. Im Abschluss von Dürr führt dies dazu, dass Finanzierungsaufwendungen, die der langfristigen Auftragsfertigung nach IAS 11 „Fertigungsaufträge“ zuzurechnen sind, in den Umsatzkosten erfasst werden. Da die auf dem EBIT basierende interne Steuerung ohne Berücksichtigung der Finanzierungsaufwendungen erfolgt, sind die Fremdkapitalkosten nicht in den Segmentergebnissen enthalten. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 wurden wie im Vorjahr keine Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 erfasst.

8. Angaben zu nahe stehenden Parteien

Nahe stehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands sowie den Aufsichtsratsvorsitzenden.

Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr ist Aufsichtsratsvorsitzender der Dürr AG. Für diese Tätigkeiten erhielt er in der Berichtsperiode eine Vergütung von 27 Tsd. € (Vorjahr: 13 Tsd. €). Aus der Erstattung für Büro- und Reisekosten im Rahmen der Aufsichtsrats-tätigkeit sowie für Kostenerstattungen für das Dürr-Hauptstadtbüro Berlin sind Aufwendungen in Höhe von 37 Tsd. € (Vorjahr: 62 Tsd. €) gegenüber der Heinz Dürr GmbH, Berlin, angefallen, in der Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr als Geschäftsführer tätig ist. Ferner hat Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr in der Berichtsperiode für seine ehemalige Geschäftsführertätigkeit Leistungen aus der Versorgungszusage (vom 2. April 1978, mit Ergänzung vom 21. Dezember 1988) in Höhe von 60 Tsd. € (Vorjahr: 60 Tsd. €) erhalten.

In der Berichtsperiode gab es keine bedeutenden Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands. Informationen zum Vergütungssystem für den Vorstand enthält der Vergütungsbericht im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2010.

In den ersten drei Monaten 2011 bestanden zwischen Dürr und seinen assoziierten Unternehmen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Höhe von 1.142 Tsd. € (Vorjahr: 1.507 Tsd. €). Die ausstehenden Forderungen gegenüber den assoziierten Unternehmen beliefen sich zum 31. März 2011 auf 276 Tsd. € (31.12.2010: 555 Tsd. €), die kurzfristig fällig sind.

Der Vorstand bestätigt, dass alle oben beschriebenen Transaktionen mit nahe stehenden Parteien zu Bedingungen ausgeführt wurden, wie sie dem Konzern auch von fremden Dritten gewährt worden wären.

9. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31. März 2011	31. Dezember 2010
Tsd. €		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	1.236	281
Sonstige	14.522	14.380
Haftungsverhältnisse	15.758	14.661
Künftige Mindestzahlungen für Operating- Leasingverträge	125.713	121.062
Künftige Mindestzahlungen für Finanzierungs- Leasingverträge	4.480	4.756
Verbindlichkeiten aus sonstigen Dauerschuld- verhältnissen	9.665	9.859
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	139.858	135.677

Die Gesellschaft geht davon aus, dass aus diesen Haftungsverhältnissen keine Schulden und damit keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen werden.

Als Sicherheit für den syndizierten Kredit waren zum Bilanzstichtag Anteile an Tochtergesellschaften verpfändet. Darüber hinaus wurden weitere Sicherheiten aus dem Anlage- und dem Umlaufvermögen mit einem Buchwert von 155.289 Tsd. € zum 31. März 2011 (31.12.2010: 153.075 Tsd. €) bestellt. Die aufgeführten Sicherheiten wurden im Zusammenhang mit dem syndizierten Kredit aus dem Jahr 2008 bestellt. Ihr Umfang wird reduziert, sobald die unter Textziffer 5 genannte Vereinbarung über die neue Sicherheitenstruktur unterzeichnet ist.

Für Gemeinschaftsunternehmen bestehen die nachfolgend aufgeführten Eventualverbindlichkeiten.

	31. März 2011	31. Dezember 2010
Tsd. €		
Bürgschaften für Gemeinschaftsunternehmen	2.880	3.069
Haftungsbeitritt Partnerunternehmen	-1.516	-1.705
	1.364	1.364

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich keine außergewöhnlichen Ereignisse zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts ereignet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird, dass im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

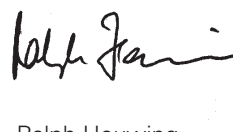
Bietigheim-Bissingen, 3. Mai 2011

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Ralf Dieter
Vorsitzender des Vorstands



Ralph Heuwing
Finanzvorstand

Finanzkalender

06.05.2011	Hauptversammlung, Bietigheim-Bissingen
04.08.2011	Halbjahresfinanzbericht 2011
03.11.2011	Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2011

Kontakt

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dürr AG
 Günter Dielmann
 Corporate Communications &
 Investor Relations
 Carl-Benz-Straße 34
 74321 Bietigheim-Bissingen
 Tel.: +49 7142 78-1785
 Fax: +49 7142 78-1716
 corpcom@durr.com
 investor.relations@durr.com

www.durr.de

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Dürr AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession in Europa oder Nordamerika, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Dürr-Produkte oder Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Dürr AG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.